

vollenben; denn der lebenslängliche Fleiß von tausend und aber tausend kunstbegabten Händen war erforderlich, um das rohe Gestein nach dem Riesengedanken zu zwingen. Doch in treuer Entfugung eigener Verbesserungsfucht arbeiteten gleich große Meister im Sinne und Geiste nach dem Plane des erstern fort, und jeder war stolz auf das Werk, nicht auf den Namen, also daß uns fast alle diese Meister, die Erfinder wie die Vollender, völlig unbekannt geblieben sind.

Das größte Wunderwerk dieses Baustiles ist der Dom von Köln. Er ward angelegt 1248, vollendet erst 1880. Ihm zunächst an Rang steht das große Münster in Straßburg; begonnen schon 1015 unter dem Bischofe Berner, sein berühmter Turm wurde aber erst 1276 durch den Meister Erwin von Steinbach in seinem Grundrisse angelegt und endlich 1439 durch den Meister Johann Hiltz von Köln vollendet. Der andere Turm ist nicht ausgeführt. Als weitere Denkmäler gotischen Kirchenbaues in Elsaß-Lothringen verdienen St. Stephan zu Metz, St. Peter und Paul zu Weißenburg und St. Theobald zu Thann hervorgehoben zu werden. Unter den großen Werken dieser Zeit treten ferner hervor die herrlichen Kirchen von Freiburg im Breisgau, Ulm, Erfurt, Marburg, Würzburg u. a., später die Prachtbauten von Prag und zahlreiche herrliche Kirchen in den Niederlanden.

Wolfg. Menzel.

28. Ein deutscher Kaisertag in Metz.

Die Glanztage der Bürgerschaft von Metz waren um Weihnachten des Jahres 1356. Kaiser Karl IV. hatte hierher einen Reichstag berufen, auf welchem die Goldene Bulle, das Grundgesetz des deutschen Reiches für beinahe fünf Jahrhunderte, vervollständigt und verkündigt, außerdem über mehrere wichtige Reichsangelegenheiten verhandelt wurde. Die Kurfürsten, Fürsten, Grafen und Herren und die freien Reichsstädte waren in großer Anzahl mit unendlicher Pracht erschienen; so zählte man allein vierzig Fürsten neben hundert Grafen und Herren mit mehr als achttausend Pferden. Auch der päpstliche Nuntius, der Dauphin von Frankreich und sein Bruder wohnten diesem Reichstage bei.

Als der Kaiser in die Stadt einzog, kam ihm die ganze Bürgerschaft bis zur Brücke über die Orne entgegen und überreichte ihm die Schlüssel der Stadt. Der Kaiser und die Kaiserin ritten auf köstlich geschmückten weißen Rossen unter zwei goldenen Traghimmeln, zu beiden Seiten umgeben von den sämtlichen Kurfürsten. Dem Zuge voraus schritten zweihundert reich geschmückte Knaben, Wachsackeln in den Händen tragend, dann der Bischof der Stadt mit der gesamten Geistlichkeit, während unzähliges Volk mit lautem Jubel sich hinter dem Zuge her wälzte.